

Gott zum Gruss hier schreibt Hochalchu. Ich empfinde Freude da wir schreiben. Vieles wurde gesagt und geschrieben über die Weltwirtschaftslage, auch von den Krisen und Kriegsgebieten. Der Mensch an sich, in dieser doch sehr speziellen Zeit, ist unzufrieden. Unzufrieden mit sich selbst und vor allem mit den vorgegebenen Geboten, Verboten und Auflagen. Dem zu Grunde liegt das Übermass von Angeboten, die sich jeder aneignen möchte, egal zu welchem Preis. Alles artet in einem Konsumrausch aus, egal zu welchen Bedingungen. Keine Rücksicht auf die Natur, auf Mutter Erde. Alles muss schnell gehen, es wird im Zeitraffer gelebt. Bescheidenheit und Rücksichtnahme sollten gelebt werden. Die Grossen und Mächtigen leben dem Volk vor, was alles möglich ist, wäre. Das Leben sollte nicht auf der Überholspur gelebt werden. Einen Schritt zurück in Dankbarkeit und Liebe würde doch einige Brücken schlagen in mehr Menschlichkeit und Frieden. Geht in euch und erkennt den wahren Sinn des Erdenlebens.

Schnell ziehen die Jahre dahin und am Ende des Lebens wird es vielen bewusst, dass sie ihr Leben nicht gelebt haben, denn es wurde von anderen vorgegeben und ihr wurdet in eine Schablone gepresst, die einzige Richtigkeit für ein gutes Leben. Nichts oder sehr wenig wurde von den Träumen umgesetzt und erlebt. Nur Schäume und Scherben sind vom Lebenspuzzle übrig, die erwünschten Teile fügen sich nicht zu einem Ganzen. Die Vorgaben der älteren Generationen müssen auch nicht erfüllt werden. Nicht jede Familie braucht ein Eigenheim, welches nur eine schwere Belastung für die ganze Lebenszeit ist. Genug wäre schon vorhanden, nur nicht zu einem erschwinglichen Preis. Das Leben ruhig und auch in Eigenliebe verbringen wäre auch eine gute Lösung, wo noch Auszeiten zur Erholung verpackt sind und vor allem Ruhe für den Körper ohne vorgegebenen finanziellen Stress.

Grünflächen und Wälder sind die Lungen der Natur und der Gezeiten. Den Tunnelblick weiten und offen sein für alles Schöne, was euch geboten wird, in der gelebten Hektik leider nicht erkennbar ist. Ich darf auch sagen, nicht alle Menschen achten auf die Wirklichkeit. Sehr viele unter euch sind Lichtträger, die stark in ihrem Innern sind und die immer wieder versuchen, das Licht nach aussen zu senden und die dankbar sind für alles Gute, was noch gelebt wird. Sie sind stark in ihrem Glauben an das Gute und an die Göttlichkeit. So können sich diese Lichtinseln doch ausweiten und die Dunkelheit mit Liebe beleuchten. Bleibt in eurer Mitte, helft den Schwachen und zieht doch respektvoll Grenzen wo ihr Übertritte erkennen könnt von Menschen, die nur die Hände aufhalten, nur fordern und kein Mitgefühl und keine Dankbarkeit zeigen. Die Grossen und Mächtigen, die die Kriegsgebiete regieren, haben keine Liebe in ihren Herzen und keine Achtung vom Leben jener Personen, denen sie das töten befehlen. Auch haben sie keine Achtung vor der Natur, der sie auch Wunden zufügen, die schwer heilbar sind. Die Natur heilt wieder, sie hat alle Zeit der Welt. Aber sie wehrt sich auch, das ist immer wieder spürbar. Die Natur hat die Stärke, die den Menschen fehlt, da sie nicht in die Lebensjahre der Menschen eingebunden ist. Sie bewegt sich wie ein Mühlrad. Auch wenn es einmal still steht, das Wasser fliesst weiter und irgendwann fliesst es wieder über das Mühlrad.

Der Mensch hat seine vorgegebene Lebenszeit. Durch den Krieg wird vielen das Zeitfenster gekürzt und nur wenig kann er umsetzen und seine Träume leben. Unterstützt nicht die Kriegsführer, jede einzelne Waffe bringt Verwüstung, Entsetzen und den Tod. Waffen sind keine Lösung, Gespräche, Einsicht und Erkenntnis kann die Lösung sein um den Krieg zu beenden. Sendet Liebe in die Kriegsgebiete und bittet um geistigen Beistand und Hilfe. Das wollte ich heute gesagt haben. Geht in die Natur, achtet auf euren Körper und seid dankbar für alles Schöne und Gute, das euch zufließt.

Danke für deine Zeit und diese schöne Musik. Gesundheit, Kraft Energie, Licht und Liebe für alle die diese Zeilen lesen. Gott zu Gruss und danke für die lieben Wünsche. Hochalchu.